

Ausgearbeitete Vorträge, die auf der 1977er MUFON-CES-Tagung gehalten wurden

Die 4. Tagung der Deutschsprachigen Sektion von MUFON (Central European Section) fand am 10. und 11.9.1977 in Ottobrunn bei München in Anwesenheit mehrerer Raumfahrtwissenschaftler und -Ingenieure der MBB-Betriebe statt. Es wurde ein Film eines solid-light-UFOs gezeigt, den ein britisches Fernseheteam durch Zufall aufnehmen konnte.

Im vorliegenden Tagungsband der MUFON-CES wird die spezielle Eigenschaft der Strahlenwirkung in der Umgebung von UFOs (im engeren Sinne) näher untersucht.

Zunächst werden 5 Analysen von UFO-Begegnungen, die 1977 in Deutschland stattgefunden hatten, ausführlich vorgestellt. Wir bitten die Leser um Nachsicht, wenn die betreffenden Felduntersuchungen den einen oder anderen Punkt bei der Bearbeitung des Falles außer Acht gelassen haben sollten, denn alle Reisen, Analysen, Zeichnungen und Berichte wurden auf eigene Kosten in der Freizeit durchgeführt.

Wir danken besonders dem Hypnosearzt, Herrn Dr. Bick, und dem Diplom-Psychologen, Herrn S. Streubel, dafür, daß sie ihre Arbeitskraft unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben.

Die Untersuchung des UFO-Falles Langenargen führt direkt in die Thematik des Buches ein.

In einer Untersuchung sämtlicher Klassen von Wirkungen der UFOs im sog. UFO-Sichtungsspektrum stellt I. Brand diesem Phänomen die Berichte über paranormale Lichterscheinungen gegenüber. Es wird dabei eingegangen auf magische, mystische, religiös-ekstatische, spiritistische und "Arme-Seelen"-Lichterscheinungen und zu beweisen versucht, daß zwischen diesen und UFO-Phänomenen keine Gemeinsamkeiten bestehen.

Die Kurzfassung eines Vortrags von L. Ferrera über Ansätze zu einer Theorie der psycho-physischen Phänomene dient hier mehr der Dokumentation des Tagungsgeschehens. Ein ausführlicher Aufsatz erscheint anderenorts.

In einem umfangreichen Aufsatz geht A. Schneider den verschiedenen Wirkungen der von UFOs ausgehenden Strahlung in vielen Fallschilderungen nach. Er untersucht, ob UFO-Erscheinungen das Ergebnis von Halluzinationen sein könnten, beschreibt den Mechanismus der Wahrnehmungsvorgänge im Gehirn und diskutiert, durch welche Strahlungsart Gehirnvorgänge stimuliert werden könnten. Eine statistische Analyse der Strahlenschädigungen in Abhängigkeit von der Entfernung vom UFO beweist, daß die physiologischen Effekte nicht Folgen von abnormen psychischen Zuständen sein können (in denen auch UFOs halluziniert werden), sondern, daß diese auf direkte physikalische Strahlungsquellen - also reale Objekte - zurückgeführt werden müssen.

H. Beck diskutiert die physikalischen Grundlagen für eine zukünftige intensive theoretische Behandlung des Mechanismus zur Lichtemission der Luftmoleküle durch Elektronen-Kaskaden, wie sie z.B. durch Gravitationspulse von UFOs generiert werden könnten.

Wir betonen, daß MUFON-CES kein Urteil hat über den Ursprung der unidentifizierbaren Objekte. Steht man der extraterrestrischen Hypothese nahe, so erhebt sich zwangsläufig die Frage, seit wann die Erde von Raumschiffen besucht wird. v. Däniken hat darauf, wie bekannt, eine wenig überzeugende, wenn auch laute Antwort gegeben.

In seinem Vortrag "Zur Frage der Tatsächlichkeit von Kontakten zu Außerirdischen in Altertum und Vorzeit" beschrieb L. Gentes einen neuen Weg zur Beweisführung anhand eines Vergleichsverfahrens zur Psychologie plötzlicher Kontakte (Cargo-Kulte) und interpretierte altindische Schriften zur Luft- und Raumfahrt.

Wegen des erheblichen Umfangs des Beitrages haben wir uns entschlossen, diesen Aufsatz als einen MUFON-CES-Sonderdruck herauszugeben.

Den Schluß des Buches bildet wieder wie in früheren Heften die Liste über sämtliche uns bekanntgewordenen und nach CODAP codierten Fälle elektromagnetischer und gravitativer Wechselwirkungen der UFOs mit ihrer Umgebung. Diese Sammlung von rd. 600 Fällen ist nach Aussagen von Dr. Merritt (CUFOS), der die UFOCAT-Sammlung verwaltet, die umfangreichste ihrer Art.